

My only love

Zusammen sind wir stark

Von TeaGardnerChan

Kapitel 13: Wieder zu Hause

Teana war inzwischen schon so geschwächt dass sie sich einfach in Yamis Arme fallen ließ.

Teana: Der Spuk hat endlich ein Ende.

Yami: Die Welt wurde vom bösen befreit.

Serenity: ist alles in Ordnung bei euch?

Yami: ja alles klar.

Mai: Tea scheint mir aber nicht den Eindruck zu machen, als sei alles in Ordnung.

Beide hatten sich inzwischen wieder zurück verwandelt.

Tea: ich bin nur etwas müde und kaputt.

Yami: Das ist ganz normal in deinen Zustand.

Joey: In welchem Zustand denn?

Mai und Serenity schalteten als erstes was los war.

Mai: Das glaub ich nicht.

Serenity: Da kann man nur gratulieren.

Tristan: Wieso denn gratulieren? Hatte irgend jemand Geburtstag?

Mai: Sie schnallen es nicht.

Tea: hast du das etwa erwartet?

Mai und Serenity schnappten sich Tristan und Joey, entfernten sich mit den beiden einige hundert Meter und teilten ihnen mit was Sache. Joey schrie aus der Ferne.

Joey: Das ist doch wohl nicht zu fassen!

Beide kamen mit hohem Tempo wieder zurück gerannt und hinterließen eine riesige Staubwolke.

Tristan: Kann man euch denn keine Sekunde alleine lassen.

Mai: Hört schon auf damit Jungs hier so einen Zirkus zu veranstalten.

Serenity: Ihr solltet euch lieber freuen.

Während sie die vier noch stritten unterhielten sich Yami und Tea.

Tea: Die sind ja richtig aus dem Häuschen.

Yami: So sind sie halt.

Magiermädchen: Habt vielen Dank.

Sie hörten auf sich zu streiten.

Joey: Kein Problem. Das haben wir doch gerne gemacht.

Tea: Ich hoffe dass ihr jetzt wieder in Frieden leben könnt.

Magiermädchen: Das werden wir. Ganz sicher.

Yami half Tea wieder auf zu stehen.

Magiermädchen: Ich hoffe doch ihr kommt und mal besuchen.

Yami: Das machen wir. Ganz bestimmt.

Das schwarze Magiermädchen brachte alle wieder heil nach hause. Am nächsten Tag trafen sich alle bei Yugi. Alle hatten inzwischen erzählt was passiert war. Und Yugis Großvater wusste nun dass er bald Urgroßvater werden würde.

Joey: Und wie wollt ihr den kleinen nennen.

Joey war so aufgedreht, dass er schon wirres Zeug redete.

Tea: Wir hätten es ihm doch nicht erzählen sollen.

Mai verpasste ihm eine Kopfnuss.

Joey: Wofür war die denn?

Mai: Reg dich ab. Du solltest dich mal reden hören.

Joey: Ich habe doch nur eine Frage gestellt.

Serenity: Und woher willst du wissen dass es ein Junge wird?

Joey: Tja, eh. Keine Ahnung. Ist halt so ein Gefühl.

Alle senkten den Kopf.

Yugi: Deine Gefühle kennen wir Joey.

Joey: Was soll denn das heißen?

Joey schnappte sich Yugi und beide rauchten sich auf dem Boden. Yugis Großvater kam ins Zimmer.

Großvater: Hallo Kinder.

Sofort hörten beide auf sich zu raufen und setzten sich wieder ordentlich hin.

Yugi: Sind wir zu laut Großvater?

Großvater: Nein nein.

Er trat ein und stellte ein Tablett auf den Boden. Drauf befand sich für jeden ein Glas Saft und eine große Schüssel mit Keksen.

Joey: Oh wie lecker.

Joey stopfte sich sofort die Backen voll bis er schließlich von Yugis Großvater eine zweite Kopfnuss bekam.

Joey: Immer auf die kleinen.

Großvater: Die sind für euch alle. Ach noch was. Dieser Brief ist für dich heute Morgen angekommen Tea.

Tea: Ein Brief?

Sie nahm den Brief in Empfang.

Alle schauten über ihre Schultern.

Tea: Der ist von meiner Tante und meinen Onkel.

Tea las den Brief und ging mal schnell runter ins Wohnzimmer um anzurufen.

Yugis Großvater wendete sich an seinen Enkel.

Großvater: Pass mir ja gut auf Tea und das Baby auf. Verstanden.

Yugi: Na klar doch Großvater.

Großvater: Dann ist ja alles klar.

Tea kam wieder zurück.

Mai: Was wollten sie denn?

Tea: Sie haben mir geraten mich in Acht zu nehmen. Das war alles. Und sie wollten wissen wie es mir und euch allen geht. Ich soll euch liebe grüße bestellen.

So verlief der ganze Tag. Es gab nur ein Thema. Natürlich unterhielten sie sich auch noch darüber, dass sie es mal wieder geschafft hatten die Welt vom Bösen zu befreien und waren sichtlich stolz auf sich. Und ging mal wieder ein spannendes Abenteuer zu Ende.

